



DIERIG HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558 000 (ISIN DE0005580005)

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2011 (3. Quartal 2011)

Geschäftsverlauf vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011

Der Dierig-Konzern ist mit der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zufrieden. Der Konzernumsatz stieg um 7,5 % auf 65,7 Mio. Euro, trotz Abgabe der Futterstoffsparte zum 30. Mai 2011. Die Umsätze im Geschäftsbereich Textil waren größtenteils verantwortlich für dieses Plus und konnten sich über den Erwartungen entwickeln – allerdings nur bis Anfang September. Im Immobilien-Geschäft ist es erneut gelungen, die Umsätze zu steigern.

Hinsichtlich der Marktposition seiner Aktivitäten bleibt Dierig für das verbleibende Jahr verhalten optimistisch gestimmt. Die Immobilien-Aktivitäten werden sich weiter gut entwickeln. Allerdings ist die zukünftige Entwicklung im Textilgeschäft stark von der aktuell vorherrschenden Verunsicherung in der gesamten Branche sowie den volatilen Rohstoffpreisen abhängig.

Textilien

Der Umsatz der deutschen Textilindustrie lag per August 2011 laut Angaben des Branchenverbands textil + mode um 9,9 % über dem Vorjahreswert. Allerdings stagnierte die Entwicklung im Jahresverlauf. Aktuelle Zahlen für September und Oktober liegen noch nicht vor. Rund die Hälfte des Zuwachses ist auf steigende Produktionszahlen zurückzuführen, einen fast ebenso großen Einfluss hatten steigende Preise. Die Auftragseingänge zeigten sich bis August noch stabil.

Die Entwicklung im Einzelhandel hat sich im September abgeschwächt. Entsprechend zeigten sich die Stimmung und damit das Orderverhalten gedämpft. Für die ersten neun Monate steht ein Umsatzplus von 2,7 % zu Buche (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Die Preise für Baumwolle haben in den zurückliegenden Monaten eine Berg- und Talfahrt hinter sich. Auf die Preisexplosion 2010 und Anfang 2011 mit bis zu 2,11 US-Dollar je Pfund Baumwolle folgte ein Preissturz um 50 % auf zuletzt noch wenig über 1,00 US-Dollar. Dieser massive Preisrückgang führte im Markt zu Lagerbeständen von Rohware und insbesondere zu Halbfertigerzeugnissen auf Basis deutlich zu hoher Rohstoffpreise.

Bei den Bettwäsche-Aktivitäten der Dierig-Gruppe war die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2011 befriedigend und besser als prognostiziert. Dieses gute Abschneiden ist vorrangig ein Verdienst der klaren Positionierung der Marken – fleuresse im Fachhandel und Adam Kaepfel für großflächige Handelsformen – sowie den gut angenommenen Kollektionen. Insgesamt aber war die Stimmung im Fachhandel – insbesondere zum Ende des dritten Quartals – von Verunsicherung und Vorsicht geprägt. Längerfristige Orders gab es nur bei nichtmodischer Standardware, ansonsten bestellte der Handel nur sehr zögerlich und nah am Bedarf. Sowohl fleuresse als auch Adam Kaepfel entwickelten sich bei Umsatz und Ertrag gleichermaßen positiv.

Im Auslandsgeschäft haben sich die Aktivitäten der Dierig-Gruppe vor allem in der Schweiz positiv entwickelt. Der Umsatz stieg sowohl im dritten Quartal als auch im gesamten Neunmonatszeitraum gegenüber der Vorjahresperiode an. In Österreich hat sich die Konsumneigung der Verbraucher im dritten Quartal eingetrübt. Nach bislang vorliegenden Zahlen ist der österreichische Einzelhandelsumsatz kumuliert seit Jahresanfang sogar ins Minus gerutscht. Noch kann sich Dierig in Österreich gegen diese Entwicklung behaupten, aber insbesondere der Export in die Nachbarländer Mittel- und Osteuropas stockt.

Bei Damastexporten nach Afrika zeigte sich im 3. Quartal eine leichte Konsolidierung.

Im Handelsgeschäft mit Roh- und Fertiggeweben war die Entwicklung uneinheitlich. Gestiegene Einkaufspreise wirkten sich zunächst negativ aus, mit einer extrem zurückhaltenden Ordertätigkeit der Kunden. Vor allem das Auslandsgeschäft war hier sehr schwierig. Dank des guten Geschäftsverlaufs im Inland war die Entwicklung insgesamt noch befriedigend.

Immobilien

Die deutschen Gewerbeimmobilienmärkte setzten ihren Erholungskurs auch im dritten Quartal fort und vermeldeten stabile bis steigende Mieten bei Büro- und Einzelhandelsflächen. Die Büromieten stiegen deutschlandweit im zweiten und dritten Quartal 2011 im Schnitt um 0,74 % im Vergleich zum Vorjahr, in den Großstädten sogar um bis zu 2,8 %. Einzelhandelsmieten haben sich in den 1A-Lagen der Großstädte um bis zu 3,6 Prozent verteuert, während in ganz Deutschland ein Plus von 0,7 Prozent ermittelt worden ist (Quelle: IVD-Gewerbepreisspiegel). Noch ist die konjunkturelle Eintrübung nicht im Gewerbeimmobilienmarkt sichtbar.

Treiber der guten Entwicklung sind vor allem die Metropolen, während alle anderen Regionen und Segmente eher von einer Seitwärtsbewegung gekennzeichnet sind.

Die Dierig-Gruppe ist an allen ihren Vermietstandorten, speziell in Augsburg und Kempten, nahezu voll vermietet. Bei Neu- und Anschlussvermietungen sind aktuell um 5 bis 10 % erhöhte Kaltmieten durchsetzbar. Insgesamt zeigten sich die Immobilien-Aktivitäten der Dierig-Gruppe im bisherigen Jahresverlauf sehr stabil. Die Umsätze entwickelten sich über den Planwerten und auch oberhalb der Vorjahresvergleichswerte. Die Vermietungsquote ließ sich trotz des erreichten hohen Niveaus nochmals steigern. Der Umsatz entwickelte sich in den ersten neun Monaten leicht besser als geplant. Im Mieterkreis gab es keinerlei Ausfälle.

Im größten Investitions- und Vermietungsprojekt der vergangenen zwei Jahre, im Augsburger KU-Werk, konnte im dritten Quartal ein weiterer Meilenstein erreicht werden: Die neu angesiedelte Hasen-Bräu produziert seit September 2011 in ihrer neuen Brauerei.

Ausblick

Der gute Geschäftsverlauf der ersten neun Monate lässt die Dierig-Gruppe optimistisch auf den Rest des Jahres blicken – trotz der weiter ungelösten Euroschuldenkrise und deutlich zurückgenommener Konjunkturprognosen. Der Umsatz sollte auch dank der Stabilität im Immobilien-Bereich und der zusätzlichen Impulse im Textil-Geschäft über den eigenen Planungen und über dem Vorjahr liegen.

Die Stimmung in der Textilbranche wird aktuell durch den verhalteneren Ausblick geprägt. Die Umsatzzahlen und Auftragseingänge sind vielfach noch intakt. Die Branche stellt sich aber auf eine weitere Konsolidierung ein, möglicherweise sogar auf einen Rückgang. Der Branchenverband textil + mode erwartet für die deutsche Gesamtbranche 2011 ein Umsatzplus von 5 %.

Im Bettwäsche-Geschäft geht die Dierig-Gruppe mit einem Umsatzpolster in das vierte Quartal. Allerdings ist die weitere Entwicklung schwer prognostizierbar. Die Stimmung im Einzelhandel ist von Verunsicherung geprägt. Eine Beruhigung ist nicht absehbar, positiv ist allenfalls, dass die Nachfrage der Konsumenten bislang nicht durch Konjunktursorgen getrübt ist.

In der Schweiz wird der Entwicklung der Wechselkurse derzeit hohe Bedeutung für den weiteren Geschäftsverlauf zugemessen. Die aktuell gute Entwicklung von Dierig wird bei anhaltend sehr starkem Franken im weiteren Jahresverlauf etwas gedämpft werden, da andere Anbieter aus dem Euro-Raum mit attraktiven Preisen im Markt agieren. In Österreich gestaltet sich die Entwicklung schwieriger. Eine positive Trendumkehr nach der Verschlechterung der Konsumneigung und der eingetrübten Stimmung im Einzelhandel ist derzeit noch nicht in Sicht. Dierig verfügt aktuell über ein Polster im Auftragsbestand, da die Auftragseingänge bislang stabil über Vorjahr lagen. Von den Exporten in die Nachbarstaaten Mittel- und Osteuropas sind kaum Aufhellungen zu erwarten.

Bei Damastexporten nach Afrika lassen sowohl die aktuelle Auftragslage, die derzeit relativ geringen Mengen im Markt sowie das sich beruhigende geopolitische Umfeld eine wieder etwas anziehende Entwicklung erwarten.

Im Handelsgeschäft mit Roh- und Fertiggeweben zielt Dierig vor allem darauf ab, die eigenen Lagerbestände optimal an die aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen und so Bewertungsrisiken zu minimieren. Die Geschäfte im Inland sollten sich stabil entwickeln. Im Ausland, speziell in Südeuropa, wird für den weiteren Verlauf sehr viel davon abhängen, wie sich dort das konjunkturelle Umfeld erweisen wird.

Im Immobiliengeschäft geht Dierig für den weiteren Jahresverlauf von einer stabilen Entwicklung aus. Mitte des 4. Quartals werden die Umbauarbeiten in der Kälberhalle des historischen Schlacht- und Viehhofs Augsburg abgeschlossen sein. Damit wird die geplante Gaststätte der Hasen-Bräu noch in 2011 eröffnen können.

Nach der im ersten Halbjahr erfolgten Neuordnung des Immobilienbesitzes an zwei Standorten plant Dierig, weitere Investitionen in Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Bestandsimmobilien sowie Investitionen in den Neuankauf vorzunehmen. Entwickelt werden sollen Gewerbeimmobilien an den Standorten Augsburg und Kempten.

Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragsentwicklung war im bisherigen Verlauf 2011 den eigenen Erwartungen entsprechend zufriedenstellend. Bereinigt um die im Halbjahresbericht näher erläuterte Straffung des Immobilienbesitzes und die damit verbundenen Änderungen im Konsolidierungskreis (Martini) entwickelte sich die operative Ertragskraft entlang der Prognosen und besser als im Vorjahr. Allerdings hinterließ die ungewöhnlich volatile Entwicklung der Rohstoffpreise erkennbare Spuren in der Ertragslage sowie in der Bewertung des Umlaufvermögens.

Die Finanz- und Vermögenslage des Dierig-Konzerns hat sich zum 30. September 2011 gegenüber der im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 dargestellten Situation nicht verändert.

Ereignisse nach dem 30. September 2011

Im Zeitraum vom 30. September 2011 bis zum Redaktionsschluss dieser Zwischenmitteilung im 2. Halbjahr ergaben sich keine Entwicklungen, die über den in dieser Mitteilung beschriebenen Status hinausgehen.

Risikosituation des Dierig-Konzerns

Die aktuell sehr hohe Volatilität der Baumwollpreise (teilweise in Verbindung mit der Preisentwicklung des US-Dollar) führt zu Risiken in Beschaffung und Bevorratung, die nur unzureichend durch derivative Geschäfte abgesichert werden können. Gleichzeitig sorgt die Preisvolatilität für ein immer kurzfristigeres Orderverhalten der Kunden, was die Planbarkeit erschwert. Dierig steuert dem durch den Einsatz derivativer Instrumente entgegen, wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist, versucht parallel mittel- und langfristige Lieferverträge abzuschließen und gestaltet die eigene Beschaffung gemäß der eigenen umfangreichen Marktkenntnisse sehr vorsichtig und sorgfältig.

Des Weiteren haben sich gegenüber den im Konzernlagebericht 2010 beschriebenen Risiken in den ersten neun Monaten 2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Der Vorstand
10. November 2011

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dierig.de

Hier stehen Ihnen auch der Halbjahresbericht 2011, Geschäftsbericht 2010 sowie alle weiteren Finanzberichte und Pressemitteilungen zum Download zur Verfügung.

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
86157 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de